Im Gespräch mit Christian Rückert (Ersa) und Harald Eppinger (Koh Young Europe)

Ersa Technologieforum Elektronikfertigung mit erweitertem Konzept

Das Ersa Technologieforum mit angeschlossener Hausmesse hat sich in kurzer Zeit zu einem der wichtigsten Events in der deutschsprachigen Elektronikwelt entwickelt. Beim diesjährigen sechsten Durchlauf am 14./15. Mai wird wieder auf bekannte Programmpunkte sowie spannende Neuerungen gesetzt. **Zu diesem Thema sprachen wir mit Christian Rückert, Produktmanager Technologie bei Ersa, und Harald Eppinger, Geschäftsführer von Koh Young Europe.**

EPP: Herr Rückert, die erste Frage drängt sich geradezu auf: Warum sprechen wir mit Ihnen und Herrn Eppinger, wenn es um ein Ersa Event geht?

Christian Rückert: Das hat mit der ersten Änderung an unserem Veranstaltungskonzept zu tun. Wir streichen das „Ersa" aus dem Titel des 6. Technologieforum Elektronikfertigung. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den gemeinschaftlichen Charakter des Events herauszustellen. Nach außen mag das als großer Einschnitt erscheinen, aber für uns war das eigentlich eine leichte Entscheidung – eine Entscheidung für eine gemeinschaftliche Elektronikbranche. Das Event war schon immer sehr stark auf unsere Partner zugeschnitten. Herr Eppinger steht hier stellvertretend für unser gesamtes Partnernetzwerk.

Harald Eppinger: Wir pflegen mit Ersa seit Jahren eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft. Wir fühlten uns auch in der Vergangenheit bereits eingebunden in das Event. Trotzdem macht die Namensänderung das Technologieforum Elektronikfertigung noch mehr zu unserem gemeinsamen Event. Ich bin überzeugt, dass das die Attraktivität der Veranstaltung weiter steigern wird.

EPP: Ist die Streichung des Namens nicht eine ungewöhnliche Entscheidung für ein Unternehmen?



Bild: Koh Young

Harald Eppinger, Geschäftsführer Koh Young Europe

Harald Eppinger: Allein ist heute niemand mehr erfolgreich. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mehr Kooperation in der Branche brauchen, um in Europa auch langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Von echten Partnerschaften profitieren alle, vor allem die Kunden.

Christian Rückert: Das sehen wir genauso. Wir konnten spüren, wie das Technologieforum immer stärker von unseren Partnern belebt wurde. Es wurden Ideen an uns herangetragen und wir haben uns im Vorfeld Rückmeldungen eingeholt. Als wir im letzten Jahr unser Insight Beyond Event umgestaltet haben zu einem Treffen der Branche, hat es Klick gemacht. Ersa fungiert noch als Ausrichter und bewältigt den Großteil der Organisation, die Inhalte werden allerdings gemeinschaftlich gestaltet. Diese Art der Zusammenarbeit macht richtig Spaß und ich glaube, dies spüren auch die Besucher beim Technologieforum. Die Änderung im Namen ist also nur der nächste Schritt in einer logischen Entwicklung.

EPP: Das klingt, als wäre alles gut gewesen. Warum also die Anpassung im Vortragsprogramm?

Christian Rückert: Das stimmt auch. Besucher, Partner und auch die Ersa selbst waren stets sehr zufrieden. Selbst als im September letzten Jahres bei vielen Veranstaltungen die Besucherzahlen schon zurückgingen, war unser Technologieforum stark besucht.

Aber trotzdem möchte man neue Anreize bieten zumal mittlerweile immer mehr Veranstaltungen um Besucher konkurrieren.

Harald Eppinger: Das neue Vortragskonzept ist doch die logische Fortsetzung des zuvor gesagten: Wir wollen Zusammenarbeit erreichen, dann müssen wir auch darüber sprechen:

Zwei Partner, die gemeinsam direkt aus der Anwendung berichten. Als die Ersa uns dieses Konzept vorgeschlagen hat, musste ich gar nicht überlegen. Mein Vortragsthema letztes Jahr hieß „Strategische Partnerschaften als Katalysator für Innovationen". Zum Glück hat mir wohl jemand zugehört. Ich denke der stärkere Fokus auf die Anwendung wird für die Besucher ein klarer Mehrwert sein.

EPP: Also gemeinschaftliche Vorträge und mehr Fokus auf die Anwendung. Was ist noch neu?

Christian Rückert: Den Schwerpunkt Anwendung möchten wir mit einem Kundenvortrag unterstreichen. Das ist ein Novum beim Technologieforum und wird neue Impulse liefern.

Außerdem haben wir in diesem Jahr eine Podiumsdiskussion organisiert. Das wird eine schöne Auflockerung der Vorträge und das Thema könnte mit „Sustainable Electronics" auch nicht aktueller sein. Und dann wird es noch ein Angebot geben, das bislang einmalig sein dürfte: Die Besucher können im Vorfeld kostenfreie Beratungstermine direkt mit unseren Prozessspezialisten im Democenter buchen. Dabei kann es dann um eine allgemeine Fragestellung oder eine individuelle Anwendung gehen. Das ist natürlich ein Service, den wir anbieten können, weil wir an unserem Stammsitz alles unter einem Dach haben.



Bild: Ersa

Christian Rückert, Produktmanager Technologie bei Ersa

EPP: Haben Sie keine Sorge, dass die Besucher sich zu stark aufteilen?

Christian Rückert: Nein, denn wir wissen aus der Vergangenheit, dass die Aufteilung bei uns sehr gut funktioniert. Wir hatten schon immer das Konzept mit Vorträgen und gleichzeitiger Ausstellung. Das sorgt auf vielen Veranstaltungen für gähnende Leere in der Ausstellung während Vorträge laufen. Beim Technologieforum Elektronikfertigung ist das anders. Natürlich ist ein Großteil der Besucher während der Vortragssessions im entsprechenden Raum, aber es bleiben immer Interessierte in der Ausstellung für ausführliche und ruhige Gespräche mit den Ausstellern. Jeder kann sich sein Programm individuell nach seinen Bedürfnissen zusammenstellen.

Harald Eppinger: Das kann ich nur bestätigen. Das Umfeld bei Ersa ist einfach gut geeignet. Die Wege zwischen Ausstellung und Vorträgen sind kurz, die Ausstellung hat genügend Raum, weil es eben ein Gebäude ist, das für den Betrieb mit Maschinen konzipiert ist. Der Anteil zwischen Vorträgen und Zeit in der Ausstellung ist ausgewogen, was für uns als Aussteller schon auch wichtig ist. Es bleibt genug Zeit für gute Gespräche und die Anzahl und Qualität der Kontakte bestätigt Jahr für Jahr, dass das Konzept aufgeht.

Christian Rückert: Das ist unser Ziel. Und um auf die Frage zurückzukommen: Den Austausch mit den Spezialisten können nur wenige Besucher suchen.



Bild: Ersa

6. Technologieforum Elektronikfertigung am 14. und 15. Mai bei Ersa in Wertheim

Das ergibt sich ganz natürlich aus den großen Zeitfenstern für so eine Vertiefung. Also wird man das im Gesamtevent kaum wahrnehmen, aber wir bieten den Besuchern einen großen Mehrwert. In der Vielzahl an Veranstaltungen, die es inzwischen gibt, muss man sicher abwägen, wo man möglichst viel und effizient mitnehmen kann.

EPP: Wo sehen Sie sich denn im Umfeld der Veranstaltungen?

Christian Rückert: Schwer zu sagen. Wir sehen uns schon größer als ein normaler Tech Day, die wir im In- und Ausland ja auch häufig veranstalten. Da kann in der Regel nicht so eine Bandbreite geboten werden. Deswegen setzen wir sehr stark auf unsere Partner. Beim Technologieforum trifft man inzwischen 17 Partner unter einem Dach. Neben den bekannten Tabletops haben Sie auch die Möglichkeit, Anlagen und Systeme von Partnern und Ersa in der Ausstellung in Aktion zu erleben. Dazu kommt das Democenter mit dem kompletten Produktportfolio. Um noch mehr Marktübersicht zu erhalten, müsste man dann schon eine klassische Messe besuchen, was wir jedoch nicht sein wollen. Dazu das abwechslungsreiche und hochkarätige Vortragsprogramm. Das Event bietet einfach jede Menge Möglichkeiten sich auszutauschen und Experten zu treffen.

Harald Eppinger: Das Technologieforum Elektronikfertigung ist etwas ganz Spezielles. Seit Jahren ein Pflichtevent im Kalender und wir sind sehr froh nun auch offiziell ein Teil davon sein zu dürfen.

EPP: Eine letzte Frage noch: Wer ist aus Ihrer Sicht die richtige Zielgruppe?

Harald Eppinger: Das ist einfach: Jeder der sich mit Elektronikfertigung beschäftigt.

Christian Rückert: Das kann ich nur bestätigen. Wir haben keinen speziellen Fokus, die Vorträge und Partner decken das komplette Spektrum entlang der Produktionslinie ab. Da die Vorträge immer prozessfokussiert sind, kann ein KMU genauso etwas mitnehmen wie ein großer Tier-1. Wir freuen uns über jeden, der uns in Wertheim besucht.

EPP: Herr Eppinger, Herr Rückert, wir danken Ihnen für das Gespräch.

www.kurtzersa.de | www.kohyoung.com

Technologieforum Elektronikfertigung 2025

Weitere Informationen unter: